

**GOLD COLLECTION**

**JOACHIM  
RINGELNATZ**

**FLUGZEUG  
GEDANKEN**

**1065**

**Meisterwerke  
der Literatur**

# **Flugzeuggedanken**

**Joachim Ringelnatz**

## **Inhalt:**

[Joachim Ringelnatz - Biografie & Bibliografie](#)

[Flugzeuggedanken](#)

[Einsamer Spazierflug](#)

[Versöhnung](#)

[Fallschirmsprung meiner Begleiterin](#)

[Ein Freund erzählt mir](#)

[Bär aus dem Käfig entkommen](#)

[Helfen](#)

[Frühling](#)

[Flugzeug am Winterhimmel](#)

[Der Sänger](#)

[Gedenken an Wedekind](#)

[Freunde, die wir nie erlebten](#)

[An der Alten Elster](#)

[Fliegerleute](#)

[Dreiste Blicke](#)

[Streit](#)

[Wie machen wir uns gegenseitig das Leben leichter?](#)

[An Alfred Schloßhauer](#)

[Kindergebetschen](#)

[An ein startendes Flugzeug](#)

[Stalltüren](#)

[Dickhäuter](#)

Museumsschweigen  
Madonnengesichter  
Klein-Dummdeifi  
Zimmermädchen  
Fernflug  
Stammtisch Individueller  
Aus der Vogelkunde  
Raketenwagen auf der Avus  
Rakete ins Erdfern  
Giraffen im Zoo  
Müder Juniabend  
Freiballonfahrt mit Autoverfolgung  
Zwischen Lipp und Kelchesrand  
Über meinen gestrigen Traum  
Flugpost-Liebesgabe  
Kuttel Daddeldu über Nobile  
Begrüßung eines soeben Gelandeten  
Manila  
Trostworte an einen Luftkranken  
Schlechter Tag  
Frucht-Zucht-Frucht  
Deutsche Sommernacht  
Rheinkähne  
Spielen Kinder doch ...  
Im Flughafen Oberwiesenfeld  
Freundschaft  
Freundschaft  
Entomologische liebe  
Sonntagspublikum vor Bühnen  
An die Masse  
Hundstagsgespräch  
Dem Mann, der ...  
Offener Antrag auf der Straße  
Drei Tage Tirol  
Aus der Kundenkunde  
Geld allein

Die Fliege im Flugzeug  
An einen Glasmaler  
Schöne Fraun mit schönen Katzen  
Bürger, den ich meine  
Und glaubte doch es überwunden  
Du und die Nacht  
Gruß an Junkers  
Blues  
Mein Wannenbad  
Humorvolle Spinner  
Wohlgemeint an Biedermann  
Chemnitzer Bußtag 1928  
Trennung von einer Sächsin  
Platzmusik in Stuttgart  
An meine Herberge in Stuttgart  
Der letzte Tag vergangnen Jahrs  
Silvester  
Lebhafte Winterstraße  
Stille Winterstraße  
Winterflug 1929  
Leben wie im Karneval  
Faschingsvollmond  
Entschuldigungsbrief  
Preisaufgaben  
Abermals in Zwickau  
Brief auf Hotelpapier  
Königsberg in Preußen  
Asta Nielsen weiht einen Pokal  
Arbeit  
Gespräch mit einem Blasierten  
Fluidum  
Abgesehen von der Profitlüge  
Zu dir  
Sehnsucht nach Berlin  
Großplatztauben  
Eine Zuschauerin im Flughafen

Natur  
Schroffer Abbruch  
Rückkehr zweier Thüringer aus England  
Meine alte Schiffsuhr  
Nach der Trennung. Licherfelde  
Enttäuschter Badegast  
Leere Nacht  
Einem ängstlich Einstiegenden  
An einen Geschäftsfreund  
Schläge  
Hymnüs'chen  
An meinen Zigarettenrauch  
Das scheue Wort  
Der große Christoph  
Spielball  
Ein ehemaliger Matrose fliegt  
Neidisches über einen Klo-Mann  
Seehund zum Robbenjäger  
Kauderwelscher Bettlerdank  
Der Unfall  
Morsche Fäden  
Köln-Brüssel-London  
7. August 1929  
Gruß ins Blaue  
Wer hat gewonnen?

*Flugzeuggedanken, Joachim Ringelnatz  
Jazzybee Verlag Jürgen Beck  
Loschberg 9  
86450 Altenmünster*

*ISBN: 9783849619213*

*www.jazzybee-verlag.de*

*admin@jazzybee-verlag.de*

*Frontcover: © Vladislav Gansovsky - Fotolia.com*

## **Joachim Ringelnatz - Biografie & Bibliografie**

Deutscher Humorist und Schriftsteller, geb. am 7. August 1883 in Wurzen, verstorben am 17. November 1934 in Berlin. Sohn eines Zeichners und Schriftstellers. Nach vielen Problemen in der Schule und einem Verweis vom Königlichen Staatsgymnasium in Leipzig bricht er 1901 die Schule ganz ab und beginnt als Schiffsjunge zur See zu fahren. Dazwischen hält er sich mit immer anderen Gelegenheitsarbeiten über Wasser und beendet sogar eine kaufmännische Lehre. 1906 zieht es ihn nach München, wo er in die Künstlerszene eintaucht und beginnt, seine schriftstellerischen Arbeiten zu veröffentlichen. Als der Erste Weltkrieg ausbricht zieht es R. wieder auf See und er heuert bei der Kriegsmarine an. Nach dem Krieg arbeitet er als Archivar in Berlin und sein großer kommerzieller Erfolg bricht an. Er absolviert unzählige Auftritte in ganz Deutschland, wird aber 1933 von den Nationalsozialisten mit einem Auftrittsverbot belegt. Seine finanzielle Situation rutscht schnell ins Bodenlose und bei seinem Tod ist er völlig verarmt. Er stirbt an einer Lungenentzündung.

### **Wichtige Werke:**

- 1909: Simplicissimus-Künstler-Kneipe und Kathi Kobus
- 1910: Gedichte
- 1910: Kleine Wesen

- 1910: Was Topf und Pfann' erzählen kann. Ein lustiges Märchen
- 1912: Die Schnupftabaksdose. Stumpfsinn in Versen und Bildern
- 1913: Ein jeder lebt's. Novellen
- 1917: H.M.S.D.
- 1920: Joachim Ringelnatzens Turngedichte
- 1920: Kuttel Daddeldu oder das schlüpfrige Leid
- 1921: Die gebatikte Schusterpastete
- 1921: Der lehrreiche, erstaunliche und gespassige Zirkus Schnipsel! Entdeckt von Joachim Ringelnatz
- 1921: Mannimmond, eine einaktige Groteske
- 1921: Bühnenstar und Mondhumor. Einaktige Groteske
- 1922: Taschenkrümel
- 1922: Die Woge. Marine-Kriegsgeschichten
- 1922: Weitab von Lappland
- 1922: Janmaate. Topplastige Lieder
- 1922: Fahrensleute
- 1923: Vorstadt-Bordell
- 1923: Kuttel Daddeldu erzählt seinen Kindern das Märchen vom Rotkäppchen und zeichnet ihnen sogar was dazu
- 1924: ...liner Roma...
- 1924: Nervosipopol. Elf Angelegenheiten
- 1927: Reisebriefe eines Artisten
- 1927: Doktors engagieren. Operette in drei Akten
- 1928: Allerdings. Gedichte
- 1928: Einige Gedichte von Joachim Ringelnatz
- 1929: Flugzeuggedanken
- 1931: Joachim Ringelnatz. Auslese aus seinen Gedichten und seiner Prosa

- 1932: Gedichte dreier Jahre
- 1932: Die Flasche. Eine Seemannsballade
- 1932: Briefe aus dem Himmel. Kammerspiel in drei Akten
- 1933: 103 Gedichte
- 1934: Gedichte, Gedichte von Einstmals und Heute

## **Flugzeuggedanken**

Dort unten ist die Erde mein  
 Mit Bauten und Feldern des Fleißes.  
 Wenn ich einmal nicht mehr werde sein,  
 Dann graben sie mich dort unten hinein,  
 Ich weiß es.

Dort unten ist viel Mühe und Not  
 Und wenig wahre Liebe. -  
 Nun stelle ich mir sekundenlang  
 Vor, daß ich oben hier bliebe,  
 Ewig, und lebte und wäre doch tot - -  
 O, macht mich der Gedanke bang.

Mein Herz und mein Gewissen schlägt  
 Lauter als der Propeller.  
 Du Flugzeug, das so schnell mich trägt,  
 Flieg schneller!

## **Einsamer Spazierflug**

Nun ich wie gestorben bin  
 Und wurde ein Engelein,  
 Fliege ich über dein Wohnhaus hin.

Häuschen klein.

Die du als Witwe wieder umworben  
Sein magst,  
Da ich doch schon verstorben  
Bin -. Was du wohl sagst?  
Ob du gefaßt bist oder klagst?

Oder ob dein Humor wieder steht,  
Du dessen eingedenk bist,  
Daß ein aufrichtiges Gebet  
Ein unterweges Selbstgeschenk ist?  
Ach, wie es dir wohl geht?

Ob du dich verlassen meinst?  
Ob du gar Gott verneinst,  
Anstatt daß du dankbar  
Bist. Wüßte ich, daß du jetzt so weinst  
Wie einst, da ich krank war,  
Kippte ich die Maschine kurz  
Steil ab auf Sturz.

Oder sollte einem Engelein  
Solch ein Kegelpurz  
Verboten sein??

## Versöhnung

Es ließe sich alles versöhnen,  
Wenn keine Rechenkunst es will.  
In einer schönen,  
Ganz neuen und scheuen  
Stunde spricht ein Bereuen  
So mutig still.

Es kann ein ergreifend Gedicht